

Personalaufnahmen

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Dr. hy. a. b. un,
Rech. Geheimer Regierungsrath Dr. Bode, f. d. R.
Berlin.

geb. 10. Februar 1845
Salvator.

gestorben 1. 3. 1929
in Berlin

Bestattung: 10. 3. 1929

*Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^d und w. unausgefüllt zu lassen.*

P. 522 Bestattung

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Bode, Arnold Wilhelm

b. Zeit und Ort der Geburt.

10 Dec. 1845 in Calvörde
Braunschweig

Name und Stand des Vaters.

W. Wilhelm Bode,
Oberstaatsanwalt

Religion.

Lutherisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

in 1st Ehe mit Anna, geb. Gmein

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

mit Tochter von 10 Jahren

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium in Braunschweig
1864/65 Göttingen Berlin der Juriß
(1867/68 Referendar in Braunschweig)
1869/70 Berlin d. Wiss. öffn. Akademie der Künste Preuß.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

seit 1868 jährlich auf allerlei Ausflüge der Mittelreis.
S. v. Reichenau. Badische Tiere
1893 auf Nordamerika

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

1867. Juriß Exam in Braunschweig bestanden

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

T i t e l.	Entstehungsjahr.	Besitzer.

IV.

- a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

Juli 1872

- b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Juli 1892 aufge stellt bei der Sgl. Münze in Berlin als Abprägung
der Scaligermünze mit vollwertigem Abprägung der Specie.
gelöst 1890
Sjahr Director der Abprägung im Mittelalter in Preußenspolz
Lübeck und seit 1890 Director der Preußengalerie
Prof. Dr. K. Röhl Juli 1889

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

(cf vorj. Sich.)

Minister der Geistl. Untern.

Angestellte des Akad. & öffentl. Kleefits
in den Akad. Künsten zu Berlin

Ministerialrat der Stadt d. Akademie d. K.
, Hauptbeamter Commissar des
Akad. Verwaltungskommissars des
Akad. Justizamts d. K.
, des Abgeordneten des Gewerbe-
Kamms in Nürnberg,
Unterst. des Oberkonserv. der Künste
seit 1. Januar 1891

25/IV 1900
Königliche Akademie der Künste

Berlin den 30. September 1900

Ahr

Eilig!

Seine Hochwohlgeborenen

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

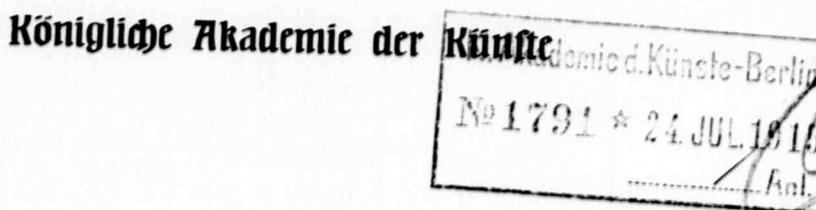
Ludwig Manzel

Appenz
Generaldirektor Reichslichen Gymnas. Ross
Dr. W. Bode
Fogelberg
Charlottenburg.

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1913

Preußische Orden	Datum der Verlei- hungs- urkunde	Außerpreußische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Chrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	Fertiggestellte Werke		hier von sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Personlich- keiten	
<i>Provan O.T. 27/1 1913</i>						<i>Von 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912</i>							
						<i>Mitglied in Akademie in Altenburg 21. Nov. in Padua</i>	<i>21/4 1912</i>						
<i>Provan O.T. 27/1 1913</i>						<i>Von 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913</i>							
									<i>P. Zoch 24/10 1913</i>				



Berlin den 16. Juli 1915

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Manzel

Herrn

Wirklichen Geheimen Rat

Dr. W. von Bode

Exzellenz

Charlottenburg

Z. Noz

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1914.

Preußische Orden	Datum der Verlei- hung- urkunde	Außerpreeußische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	hier von sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Fertiggestellte Werke	staatlicher Museen	von Privat- sammilungen	
								Num- mer	Titel		
<i>Kunis</i>											<i>Erdeutsche Akademie Leipzig aus 27 Januar 1914</i>
											<i>Tod 23.1.15</i>

289/916

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 23 AUG 1916.

Eure Hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Franz Schwerdtfeger.

2. Mrz

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1st OKT 1914 bis 30 SEP 1916 19

Preußische Orden	Datum der Verlei- hungs- urkunde	Außerpreußische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	Fertiggestellte Werke		hier von übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Persönlich- keiten	
			<i>Großkreuz R.R.C. 20/10 Albrecht ordens ausgefertigt im Mai 1916. Durch Dr. von Gottschall 10/10</i>										

*Charlottenburg
22. Oktober 1916*

G. v. Tadde

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 23. JAN. 1919

6-FEB-19

Eure Hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Marzel

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1st OKT 1916 bis 30 SEP 1919

Preußische Orden	Datum der Verlei- hungsurkunde	Außerpreußische Orden	Datum der Allerhöch- sten Geneh- migung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Ver- leihung	Sonstige Aus- zeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Ver- leihung	fertiggestellte Werke		Hier von sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Num- mer	Titel	staatlicher Museen	von Privat- sammlungen	an sonstige Per- sonlich- keiten	

MJR Rausch

Bode
Charlottenburg
53. Lek 1919

Königliche Akademie der Künste

Berlin den 29. SEP. 1919.

100 KT

Eure hochwohlgeboren

ersuche ich ergebenst um gefällige Ausfüllung der umstehenden Nachweisung.

für baldige Rücksendung wäre ich zu besonderm Danke verpflichtet.

Ich bemerke noch, daß die von mir gewünschten Angaben hauptsächlich für die Chronik der Akademie bestimmt sind und bitte daher um möglichst ausführliche Beantwortung der Fragen.

Der Präsident

Ludwig Meissel

Die nachstehenden Angaben erstrecken sich

auf die Zeit vom 1. OKT. 1918 bis 30. SEP. 1919.

Preußische Orden	Datum der Verleihungsurkunde	Außerpreußische Orden	Datum der Allerhöchsten Genehmigung zur Annahme und Anlegung des Ordens in Preußen	Medaillen	Datum der Verleihung	Sonstige Auszeichnungen (Mitgliedschaft von Akademien, Ehrendoktor etc.)	Datum der Verleihung	Fertiggestellte Werke		Hier von sind übergegangen in den Besitz			Änderung des Standes, Berufes und sonstige Bemerkungen
								Nummer	Titel	staatlicher Museen	von Privatsammlungen	an sonstige Persönlichkeiten	
													<i>Reichsvertrag 9. Februar 1919 Hans Boden</i>

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

Berlin C den 25. 9. 1895

Sehr Gnawohlgeborene

Obwohl ich mich als gewöhnlicher
Kunstwissenschaftler ganz angestrengt ge-
halten habe, um Bildnisse von mir einzuführen,
so wurde jenseits der Darstellung von Max
Liebermann, wo er sich kaum Hoffnung aufgab,
nichts.

so gern wolle

Bode

van Bode

Verehrte Exzellenz!

Es gereicht mir zu einer besonderen Freude mitteilen zu
dürfen, daß die Genossenschaft der Mitglieder beider Sektionen der
Akademie der Künste Ihre Exzellenz aus Anlaß Ihres 80. Geburtstages
einstimmig zu ihrem Ehrenmitgliede gewählt und daß der Herr Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung diese Wahl bestätigt hat.

Am heutigen Tage werden Ihnen Lobpreisungen entgegengebracht
aus der ganzen Welt, die Sie würdigt als Kunstrelehrten, als Kun-
forscher und Kunsthistoriker, als Kunstsammler und Kunstorganisator.
Die Akademie der Künste möchte durch Ihre Wahl zum Ehrenmitgliede
ihrer Genossenschaft ihren bescheidenen Dank zum Ausdruck bringen,
für das, was Sie für sie geleistet haben: für die Kunst schlechthin
ohne jedes Beifort. Vom Beginn Ihrer glorreichen Laufbahn erkannten
Sie, daß nur das Lebendige in der Kunst die Kunst ausmacht und es
ist kein Zufall, daß die erste Ihrer Publikationen oder wenigstens
eine der ersten Franz Hale galt, dem Meister, der das Leben am un-
mittelbarsten dargestellt hat. Das Studium von Franz Hale und Rem-
brandt brachte Sie zu der Erkenntnis, die Goethe in die Worte faßt:
" das Naturalistische ist das wahre Ideal " . In einer Zeit, als
die Kunsthästhetik im romantischen Überschwange im Gefühl die Kunst
erblickte, erkannten Sie, daß sie nur im Ausdruck dieses Gefühls
liegt, daß Wollen und Können eins in ihr ist. Und weil die damals
vor den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts einsetzende künst-
lerische Evolution auf diesem Grundsatz fußte, nahmen Sie sich ihrer
an und so wurden Sie unser Freund und Verteidiger zu einer Zeit,
als wir von den damaligen Kunstpäpsten und - Pietenchen - die immer

nach...

noch besser waren als die heutigen Pietzsche - verhöhnt und verlacht wurden.

Joh darf heut daran erinnern, wie Sie 1896 im Pan für die Reorganisation des Kunstunterrichtes eintraten: wären Ihre Worte beherzigt worden, statt daß sie leidenschaftlich bekämpft wurden, vieles von dem, was seit Anfang dieses Jahrhunderts in der Kunst gesündigt wurde, wäre uns erspart geblieben. Aber die Wahrheit ist am Ende doch siegreich und schon ringt sich die alte Erkenntnis wieder durch, daß die Kunst "geprägte Form, die lebend sich entwickelt" ist. Und wenn die Kunst, ein neuer Phönix, aus dem Dunst unreifer Gehirne freier und reiner wieder emporgestiegen sein wird, ist es nur Ihnen zu danken. Eurer Exzellenz bleibt der Ruhm, einer ihrer eifrigsten Pioniere gewesen zu sein.

Jndem wir Sie als Ehrenmitglied unserer Genossenschaft begrüßen, der einst Goethe und Herder, Wieland und die beiden Humboldt in gleicher Eigenschaft angehörten, hoffen wir, daß Sie als unser Ehrenmitglied bleiben, was Sie 34 Jahre hindurch als Senator der Akademie waren: Der leidenschaftliche Kämpfer und der begeisterte Freund der Kunst. In multos annos !

van Bode

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
<p>R.A. Ritter zu Klaff Komtur des Comptoir-Gaud-Ordens Mackensen-Preußischen Ord.</p>	
<p>Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München a. verpflichtet auf Eintritt Akad. wiss.</p>	
<p>Am 10. 12. 1925 zum Ehrenmitglied der Akademie des Preußen ernannt.</p>	
<p>Festakt im Januar 1929 des Orden Pour le mérite</p>	

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht

(cf. Brockhaus Connyg.)